



Institute for  
Freedom of Faith  
& Security in Europe

**Media Coverage Report Launch and Panel Discussion**  
**20 December 2021**

---

# Index

Bild 2021/12/20 .....	3
Evangelisch.de 2021/12/20 .....	7
Cibedo 2021/12/21 .....	8
Sonntagsblatt 2021/12/21 .....	9
RIA News 2021/12/23 .....	10
Contact Information .....	12

Publication: Bild  
Date: 20 December 2021  
Reach: N. A.



<https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/experte-fordert-bundesregierung-soll-ditib-imame-ausweisen-78597066.bild.html>

**EXPERTE WILL IMAME RAUSWERFEN**

# Wird Ditib zum Ampel-Streitfall mit Erdogan?



**Die Ditib-Moschee in Köln-Ehrenfeld – feierlich eingeweiht vom türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan im Jahr 2018**

Foto: UMIT BEKTAS/REUTERS, picture alliance / Zoonar

Publication: Bild  
Date: 20 December 2021  
Reach: N. A.



<https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/experte-fordert-bundesregierung-soll-ditib-imame-ausweisen-78597066.bild.html>

von: **BJÖRN STRITZEL**  
**20.12.2021 - 15:23 Uhr**

*Wird die Ditib die nächste Herausforderung für Außenministerin  
Annalena Baerbock?*

Ditib, die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V., sorgt aktuell wieder für Diskussionen: In Essen wird darüber debattiert, ob der dortige Verband als Träger der freien Jugendhilfe gefördert werden soll. Das Problem: Die Ditib untersteht direkt der türkischen Religionsbehörde Diyanet, erhält Weisungen aus Ankara.

**Vertreter des türkischen Mutterverbands fielen immer wieder durch nationalistische und antisemitische Hetze auf. Dass dessen deutscher Ableger den Religionsunterricht für deutsche Muslime mitgestalten soll, stößt seit Langem auf Kritik, ebenso die Beteiligung der Ditib an der Imam-Ausbildung.**

„Die Ditib bleibt inhaltlich eine von der türkischen Religionsbehörde bestimmte Organisation, auch wenn sie sich rein formal unabhängig gibt“, sagt Rebecca Schönenbach, Spezialistin für islamischen Extremismus. „In den Äußerungen und Handlungen der Ditib-Vertreter spiegelt sich auch in Deutschland die zunehmend nationalistische und islamistische Entwicklung der türkischen Religionsbehörde unter der Erdogan-Regierung wider“, so Schönenbach. „Jugendliche sollten niemals Radikalen überlassen werden.“ Staatliche Träger hätten die Pflicht, Minderjährige vor homophoben, antisemitischen und frauenfeindlichen Akteuren zu schützen.

Publication: Bild  
Date: 20 December 2021  
Reach: N. A.



<https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/experte-fordert-bundesregierung-soll-ditib-imame-ausweisen-78597066.bild.html>

## **Euro-Islam statt Ditib?**

Der Islamforscher Michael Privot hat im Auftrag des von der Europäischen Rabbinerkonferenz gegründeten Instituts für Glaubensfreiheit und Sicherheit in Europa die Imam-Ausbildung in europäischen Ländern untersucht. Sein Fazit: Es brauche einen „Euro-Islam“ statt aus dem Ausland gesteuerte Verbände.

„Es wird einige Zeit dauern, aber die Angebote durch Ditib (*und Verbände in anderen Ländern, Anmerkung der Redaktion*) können nur solange erfolgreich sein, weil es keine Alternative gibt“, sagt Privot zu BILD. „Der Euro-Islam macht jetzt in einigen europäischen Ländern erste Schritte, nachdem zwei Generationen lang vor allem der türkische Islam, der marokkanische Islam, der pakistanische Islam präsent waren.“ Es brauche für einen erfolgreichen Euro-Islam die höchste Qualität der Imam-Ausbildung, so Privot. „Diese sollte das Beste der zwei Welten, europäische und islamische Perspektiven, vereinen, aber unter dem Dach europäischer Kulturen und Werte.“

Es gebe dabei keine schnelle Lösung, die Herausforderung sei langwierig. Dafür müssten der Ditib und ähnlichen Organisationen zunächst Grenzen gesetzt werden, um Platz für alternative Angebote zu schaffen. „Die Ausbildung von Imamen ist nicht nur ein europäisches Thema, sondern vielmehr eine außenpolitische Angelegenheit. Die Herkunftsländer versuchen, generationenübergreifend Einfluss auf die Diaspora in Europa zu nehmen.“

**Für Außenministerin Baerbock könnte der Umgang mit der Ditib eine entscheidende Herausforderung für das immer noch angespannte Verhältnis zur Türkei sein. Im Wahlprogramm hatten die Grünen sich deutlich gegen den Einfluss gesteuerter Islam-Verbände gestellt und erklärt, sie unterstützten „Staatsverträge mit islamischen Religionsgemeinschaften, die in keiner strukturellen Abhängigkeit zu einem Staat, einer Partei oder politischen Bewegung und dessen oder deren jeweiliger Regierungspolitik stehen und sich religiös selbst bestimmen“.**

Publication: Bild  
Date: 20 December 2021  
Reach: N. A.



<https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/experte-fordert-bundesregierung-soll-ditib-imame-ausweisen-78597066.bild.html>

## **Imame ausweisen?**

Es sei der richtige Ansatz, nicht mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die eine externe, extremistische Agenda vertreten, sagt Schönenbach, die Spezialistin für islamischen Extremismus. Innere Sicherheit sei in einer globalen Welt aber nicht von Außenpolitik zu trennen, das zeige auch das Beispiel Ditib.

„Die Außenministerin muss daher die Einmischung Erdogans innerhalb Deutschlands durch die Ditib, aber auch zum Beispiel durch Spionage, Drohungen gegen Minderheiten wie Kurden und Propagandakanäle wie TRT Deutsch ansprechen“, fordert Schönenbach.

Weil viele Muslime mit türkischem Hintergrund in europäischen Ländern die Dienste der Ditib in Anspruch nehmen, habe die Organisation bisher einen „Freifahrtschein“ gehabt, glaubt Islamwissenschaftler Privot. Es sei jedoch möglich, härter gegen die Ditib vorzugehen: „In Belgien hat Ministerin Homans die staatliche Finanzierung einer Ditib-Moschee in Flandern nach Spionageverdacht ausgesetzt. Auch die österreichische Regierung ist in den letzten Jahren immer härter gegen Ditib und Milli Görüs vorgegangen.“

In beiden Fällen habe es zwar etwas diplomatische Aufregung gegeben, jedoch nicht übermäßig. „Das deutet darauf hin, dass der Einfluss von Ditib in den EU-Ländern möglicherweise überschätzt wird“, sagt Privot und plädiert für härtere Maßnahmen gegen den Islamverband: „Ditib-Imame könnten als Beamte eines Drittstaats eingestuft und dann zu Personae non gratae erklärt werden.“ Eine solche Ausweisung der Imame würde wohl deutlich schärfere Reaktionen der Türkei hervorrufen, weswegen sich die EU auf ein gemeinsames Vorgehen einigen sollte, so Privot.

Schönenbach plädiert zudem für ein Transparenzgesetz: „Sämtliche Geldtransfers über 10 000 Euro pro Jahr müssten offengelegt werden, ebenso Mitgliedschaften der jeweiligen Vorstände und des Managements in anderen Organisationen und jede staatliche Unterstützung.“

*Eine solche bundesweit einheitliche Vorgabe würde auch die Kommunen entlasten, die ansonsten oft überfordert seien, wenn sie mit international vernetzten Akteuren konfrontiert werden, die sie nicht einschätzen können.*

## Experte: Universitäten und Muslime sollen Imam-Curriculum ausarbeiten

20.12.2021 | epd | Ökumene und Weltreligionen



Brüssel (epd). Der Islamwissenschaftler Michael Privot plädiert für ein europäisches Curriculum für die Ausbildung von Imamen. Universitäten und muslimische Vertreter sollten den Lehrplan mit dem Ziel höchster akademischer Standards entwickeln, heißt es in einer am Montag vom Institute for Freedom of Faith and Security in Europe (IFFSE) herausgegebenen Studie. Er solle auf einem weltlichen beziehungsweise "europäischen kritisch-selbstreflexiven Ansatz" beruhen, erklärt der Brüsseler Forscher.

Zur Unterstützung der Lehrplan-Entwicklung könnte die EU auf Ebene ihres Ministerrates eine Arbeitsgruppe einrichten, schlägt Privot vor. Dort sollte die Expertise von Innen-, Justiz- und Bildungsexperten zusammenkommen. Das EU-Programm Erasmus+ solle durch Zuschüsse die Mobilität von Lehrenden und Lernenden in der Imam-Ausbildung ermöglichen.

Muslimischen Verbänden und Gruppen empfiehlt Privot, Initiativen zur Imam-Ausbildung zu unterstützen, ohne zu versuchen, sie "zu kontrollieren". Sie sollten sich ferner bevorzugt für Imame entscheiden, die im Rahmen des neuen Curriculums ausgebildet wurden. Auf der anderen Seite soll der Lehrplan laut Studie zu Abschlüssen beitragen, die auf dem Arbeitsmarkt jenseits von der Tätigkeit in Moscheen von Wert sind.

Das Institute for Freedom of Faith and Security in Europe hat seinen Sitz in München und Brüssel und geht auf eine Initiative der Konferenz Europäischer Rabbiner zurück. Sein Direktor ist der deutsche Extremismus-Forscher Peter Neumann.

<https://cibedo.de/2021/12/21/eu-experte-warnt-vor-einfluss-islamischer-staaten-auf-moscheen/>

## EU-Experte warnt vor Einfluss islamischer Staaten auf Moscheen

21. Dezember 2021

 *IFFSE, Imam-Ausbildung, islamischer Extremismus, Lamya Kaddor*

Brüssel (KNA) Die EU muss nach den Worten des Extremismusexperten Matthias Biesemans den politischen Einfluss islamischer Länder auf Muslime in Europa stärker zurückdrängen. In den vergangenen zehn Jahren habe der Einfluss undemokratischer Staaten wie Saudi-Arabien, der Türkei oder Marokko auf das religiöse Leben in den Moscheegemeinden deutlich zugenommen und werde mit großen Geldsummen ausgebaut, sagte der Berater des EU-Koordinators für die Terrorismusbekämpfung am Montag bei einem Online-Panel.

Den Staaten gehe es bei der Entsendung von Imamen nach Europa nicht um spirituelle Unterweisung, sondern um die Stärkung politischer Loyalität gegenüber dem Herkunftsland und identitäre Abgrenzung. „Damit darf sich Europa nicht abfinden“, so Biesemans bei der Veranstaltung zum Thema Imamausbildung in Europa, zu der das von der Konferenz der Europäischen Rabbiner (CER) initiierte Institute for Freedom of Faith and Security in Europe (IFFSE) eingeladen hatte. Immer mehr Muslime empfänden sich heute als „europäische Muslime“.

Untersuchungen haben Biesemans zufolge gezeigt, dass etwa in Moscheen, die der türkischen Religionsbehörde Diyanet unterstehen – in Deutschland wären dies die Gemeinden des türkisch-islamischen Verbands Diitib – nur 10 bis 15 Prozent der Freitagspredigten spirituelle Inhalte behandelten. Ansonsten gehe es vor allem um die politische Loyalität gegenüber der Türkei und die Identität der Gläubigen als türkische Muslime.

Der Präsident der Konferenz der Europäischen Rabbiner und Oberrabbiner von Moskau, Pinchas Goldschmidt, erklärte, die europäischen Staaten sollten sich zwar prinzipiell nicht in die religiöse Lehre von Imamen einmischen. Es müsse aber sichergestellt sein, dass deren zunehmende Ausbildung an Lehrstätten innerhalb der EU auf den europäischen Grundwerten beruhe. „Wir müssen dafür sorgen, dass Religion nicht für politische Zwecke instrumentalisiert wird“, betonte Goldschmidt.

Die muslimische Religionspädagogin und Grünen-Bundestagsabgeordnete Lamya Kaddor warnte bei dem Panel vor den Schwierigkeiten einer allzu zentralisierten Imamausbildung in der EU. Dafür sei der Islam zu vielfältig. Aufgabe sei es vielmehr, unterschiedliche theologische Schulen an einen Tisch zu bringen. Imame müssten außerdem in den gesellschaftspolitischen Debatten in Europa rund um Muslime geschult sein. Diese reichten von Islamfeindlichkeit bis Islamismus, so die Gründungsvorsitzende des Liberal-Islamischen Bundes.

© KNA

<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/epd/experte-universitaeten-und-muslime-sollen-imam-curriculum-ausarbeiten>

[Home](#) / [EPD](#)

## Experte: Universitäten und Muslime sollen Imam-Curriculum ausarbeiten

Brüssel, München (epd). Der Islamwissenschaftler Michael Privot plädiert für ein europäisches Curriculum für die Ausbildung von Imamen. Universitäten und muslimische Vertreter sollten den Lehrplan mit dem Ziel höchster akademischer Standards entwickeln, heißt es in einer am Montag vom Institute for Freedom of Faith and Security in Europe (IFFSE) herausgegebenen Studie. Er solle auf einem weltlichen beziehungsweise "europäischen kritisch-selbstreflexiven Ansatz" beruhen, erklärt der Brüsseler Forscher.

Zur Unterstützung der Lehrplan-Entwicklung könnte die EU auf Ebene ihres Ministerrates eine Arbeitsgruppe einrichten, schlägt Privot vor. Dort sollte die Expertise von Innen-, Justiz- und Bildungsexperten zusammenkommen. Das EU-Programm Erasmus+ solle durch Zuschüsse die Mobilität von Lehrenden und Lernenden in der Imam-Ausbildung ermöglichen.

Muslimischen Verbänden und Gruppen empfiehlt Privot, Initiativen zur Imam-Ausbildung zu unterstützen, ohne zu versuchen, sie "zu kontrollieren". Sie sollten sich ferner bevorzugt für Imame entscheiden, die im Rahmen des neuen Curriculums ausgebildet wurden. Auf der anderen Seite soll der Lehrplan laut Studie zu Abschlüssen beitragen, die auf dem Arbeitsmarkt jenseits von der Tätigkeit in Moscheen von Wert sind.

Das Institute for Freedom of Faith and Security in Europe hat seinen Sitz in München und Brüssel und geht auf eine Initiative der Konferenz Europäischer Rabbiner zurück. Sein Direktor ist der deutsche Extremismus-Forscher Peter Neumann.



21. Dezember 2021



<https://ria.ru/amp/20211223/tsentr-1765128600.html>

Религия

# Главный раввин Москвы предложил создать центр сертификации духовных школ

15:10, 23 декабря 2021



© РИА Новости / Евгений Одинокоев / Перейти в фотобанк

<https://ria.ru/amp/20211223/tsentr-1765128600.html>

**МОСКВА, 23 дек - РИА Новости.** Президент Совета раввинов **Европы** (СРЕ), главный раввин **Москвы** **Пинхас Гольдшмидт** предложил создать единое европейское учреждение для сертификации религиозных образовательных институтов, находящихся за пределами Европы.

"Это может быть одно европейское учреждение, которое сертифицирует школы для духовенства за пределами Европы, руководствуясь духом европейских ценностей, продвигая демократию, терпимость и обучая этих духовных лидеров жить в плюралистическом обществе", - сказал он на онлайн-дискуссии Института свободы веры и безопасности в Европе (IFFSE), посвященной подготовке религиозного духовенства на европейском континенте. Цитату раввина предоставила РИА Новости его пресс-служба.

Участники дискуссии, сообщили в пресс-службе, отметили, что формирование духовных лидеров следующего поколения европейцев - это задача всех религий.

"Когда мы обсуждаем общий подход к религии в Европе в 2030, 2040, 2050 году, мы должны говорить о религиозных лидерах, которые формируются в учреждениях, независимых от государства, но имеющих прозрачную структуру и обучающих ценностям, которые являются фундаментом европейской системы", - цитирует Гольдшмидта пресс-служба. Главный раввин Москвы также отметил, что очень важно не допускать использования религии и религиозных лидеров в качестве политического инструмента.

Институт свободы веры и безопасности в Европе (IFFSE) был создан по инициативе СРЕ для объединения ведущих европейских мыслителей и политиков в обсуждении идей о способах борьбы с религиозным экстремизмом и терроризмом. Как аналитический и исследовательский центр IFFSE стремится укреплять социальную сплоченность, безопасность и терпимость в Европе.

For more information, please contact:

**Gady Gronich**

CEO & Chief of Staff to the President of Conference of European Rabbis

Foundation Frieda Street 3181479 Munich | Germany

Phone: + 49 89 4800 79061 Fax: + 49 89 4800 79091 Mobile: + 49 177 7164945

[ggronich@rabbiscer.org](mailto:ggronich@rabbiscer.org) | [www.iffse.eu](http://www.iffse.eu)